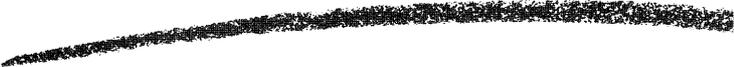


Landkreis Friesland



Finanzbericht

der

Kreisverwaltung Friesland

zum

3. Quartal 2007

1 Fazit zum 3. Quartal 2007

Die Entwicklung der einzelnen Budgets ist nach Ablauf von drei Quartalen des Jahres 2007 etwas besser und gesicherter zu prognostizieren als nach dem zweiten Quartal.

Der Haushaltsplan 2007 weist im Verwaltungshaushalt ein Defizit von 22,25 Mio. Euro aus. Hier enthalten ist die Abdeckung des Fehlbetrages 2006, die nach dem vorliegenden Rechnungsergebnis des Jahres 2006 geringer ausgefallen ist. Das Fehlbetrag im Haushalt 2007 beträgt unter Berücksichtigung dieser geringeren Fehlbetragsabdeckung 21,15 Mio. Euro.

Nach den vorliegenden Prognosen ist es möglich, dieses Defizit auf 18,8 Mio. Euro zu verringern und ein strukturelles Plus von um 464.610 € zu erreichen.

Entscheidend sind die großen Budgets:

Die allgemeine Finanzwirtschaft verzeichnet Mehreinnahmen bei den Schlüsselzuweisungen und der Kreisumlage.

Beide Träger der sozialen Leistungen verzeichnen eine verstärkte positive Entwicklung, die entscheidend von nunmehr gesicherten höheren Erstattungen des Landes im Rahmen des quotalen System bestimmt wird.

Gegenüber dem zweiten Quartal zeigt sich aber eine negative Tendenz bei dem Teilbudget Bauen, den Bewirtschaftungskosten (Schulen und Kreisverwaltung) und insbesondere dem Straßenverkehr. Diese Abweichungen werden aber neben den Budgets der sozialen Leistungen auch durch positive Entwicklungen anderer Budgets, wie dem Steuerungsdienst, mehr als aufgefangen.

Nach dem jetzigen Prognosestand wird somit der strukturelle Fehlbedarf des Haushaltsjahres 2007 von 1,9 Mio. Euro abgebaut werden können und ein nennenswertes strukturelles Plus in 2007 erwirtschaftet.

2 Prognostizierte Jahressalden nach Ablauf des 3. Quartals 2007

Die Fachbereiche haben die Jahresergebnisse der Haushaltsstellen ihrer Budgets im Hinblick auf die bisherige und zukünftige Entwicklung im Jahr 2007 geschätzt.

Im Einzelnen ergeben sich die in der folgenden Tabelle zusammengestellten Salden:

2 Prognostizierte Jahres-Salden nach Ablauf des 3. Quartals 2007

Fachbereiche / Budgets	Haushaltsplan 2007 - Verwaltungshaushalt -			Prognosen auf das Jahresergebnis			
	Einnahmen im Budget	Ausgaben im Budget	Budgetsaldo gem. Haushaltsplan	Ergebnisse Stand 3. Quartal		voraussichtliche	
				Mehreinnahmen (+) Mindereinnahmen (-)	Mehrausgaben (+) Minderausgaben (-)	positive Budgetabweichung +	negative Budgetabweichung -
Allgemeine Finanzwirtschaft *)	54.687.400 €	26.828.722 €	27.858.678 €	1.168.486 €	50.445 €	1.118.041 €	0 €
01 Steuerungsdienst	132.000 €	2.337.700 €	-2.205.700 €	10.129 €	-217.630 €	227.760 €	0 €
02 Rechnungs- und Kommunalprüfungsamt	125.300 €	8.700 €	116.600 €	0 €	0 €	0 €	0 €
03 Frauenbeauftragte	700 €	17.900 €	-17.200 €	0 €	-7.000 €	7.000 €	0 €
11 Innerer Service	686.100 €	3.360.700 €	-2.674.600 €	25.141 €	-25.100 €	50.241 €	0 €
Schulen	1.000 €	3.215.300 €	-3.214.300 €	4.832 €	74.850 €	0 €	-70.018 €
Personal	2.000.000 €	17.271.800 €	-15.271.800 €	600 €	600 €	0 €	0 €
Bauunterhaltung Kreisverwaltung	0 €	115.000 €	-115.000 €	0 €	-3.200 €	3.200 €	0 €
Bauunterhaltung Schulen	0 €	3.700.000 €	-3.700.000 €	0 €	-10.983 €	10.983 €	0 €
Bewirtschaftungskosten Kreisverwaltung	68.300 €	271.100 €	-202.800 €	0 €	17.596 €	0 €	-17.596 €
12 Umwelt	391.000 €	185.400 €	205.600 €	37.200 €	-5.110 €	42.310 €	0 €
Sonderbudget Abfallbeseitigung	8.341.300 €	8.156.600 €	184.700 €	-23.600 €	-42.800 €	19.200 €	0 €
Kreishafen	277.700 €	277.700 €	0 €	-5.100 €	-5.100 €	0 €	0 €
14 Teilbudget Bauen	791.000 €	190.500 €	600.500 €	-55.000 €	8.300 €	0 €	-63.300 €
Teilbudget Planung und Kreisentwicklung	606.600 €	3.564.800 €	-2.958.200 €	-29.935 €	-22.450 €	0 €	-7.485 €
15 Bildung und Kultur	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
21 Soziale Leistungen (örtlicher Träger)	9.208.500 €	25.410.900 €	-16.202.400 €	-945.700 €	-1.201.100 €	255.400 €	0 €
Soziale Leistungen (überörtlicher Träger)	18.665.000 €	18.046.000 €	619.000 €	2.332.000 €	1.444.500 €	887.500 €	0 €
22 Beratung und Betreuung	2.360.500 €	7.831.000 €	-5.470.500 €	-24.200 €	-46.500 €	22.300 €	0 €
23 Gesundheitswesen	59.000 €	70.700 €	-11.700 €	1.000 €	-3.750 €	4.750 €	0 €
Arbeitskreis Zahngesundheit	15.700 €	20.600 €	-4.900 €	0 €	0 €	0 €	0 €
24 Ordnung	3.337.700 €	3.428.700 €	-91.000 €	24.982 €	2.358 €	22.624 €	0 €
25 Straßenverkehr	2.444.300 €	1.037.500 €	1.406.800 €	-201.000 €	-67.700 €	0 €	-133.300 €
26 Veterinärwesen und Verbraucherschutz	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
			-21.148.222 €	2.319.835 €	-59.774 €	2.671.308 €	-291.699 €

*) Gemäß Rechnungsergebnis 2006 hat sich der im Haushaltsjahr 2006 abzudeckende Fehlbetrag aus Vorjahren um **1.101.778 €** verringert. Dieser geringere Fehlbetrag aus Vorjahren ist bei den Zahlen berücksichtigt.

Zum Vergleich: Saldo des 2. Quartals 1.925.192 €

somit prognostizierter Jahresfehlbedarf:

-18.768.613 €

Prognose Jahres-Saldo nach dem 3. Quartal 2007: **+ 2.379.610 €**

Dies entspricht anteilig **2,284%** der Einnahmen und **1,882%** der Ausgaben des Verwaltungshaushalts 2007 laut Haushaltsplan

Fazit: Das für 2007 ausgewiesene strukturelle Fehlbetrag von 1.915.000 € kann voraussichtlich abgebaut und ein strukturelles Plus von 464.610 € erreicht werden.

3 Wesentliche Gründe für Abweichungen in den einzelnen Budgets

Allgemeine Finanzwirtschaft:

Mehreinnahmen bei den Schlüsselzuweisungen sowie der Erstattung des Landes für das Elterngeld (Produkt 21-3-02) und Mehreinnahmen bei der Kreisumlage führen zur positiven Entwicklung.

Der um 1,1 Mio € geringere Sollfehlbetrag auf Grund des Rechnungsergebnisses 2006 verbessert die im Haushalt 2007 abzudeckenden Fehlbeträge aus Vorjahren.

FB 01 - Steuerungsdienst:

Maßgebend sind Einsparungen bei den geplanten Ausgaben für Tul-Schulungen und Dienstleistungen. Aus weiteren Mehreinnahmen und Minderausgaben ist nur die in 2007 nicht mehr zu zahlende Umlage an den Zweckverband Leitstelle Friesland-Wilhelmshaven hervor zu heben.

FB 11 - Innerer Service:

Eine höhere Sachkostenerstattung sowie geringere Umlagen (KSA und GUV) sind bestimmend für die positive Budgetabweichung.

FB 11 - Schulen und Bewirtschaftungskosten Kreis:

Die Mehrausgaben bei den Schulen resultieren ausschließlich aus gestiegenen Bewirtschaftungskosten (insbes. Gas).

Entsprechendes gilt für die Bewirtschaftungskosten der Kreisverwaltung.

Dies ist laut Gebäudemanagement zu erheblichen Teilen auf die Neubauten zurück zu führen (Heizen zur Trockenlegung des Mauerwerks).

FB 12 - Umwelt:

Die positive Budgetabweichung resultiert im Wesentlichen aus einer höheren inneren Verrechnung mit dem Sonderbudget Abfallbeseitigung auf Grund einer Neuberechnung der Arbeitszeitanteile. Hinzu kommt eine wasserwirtschaftliche Gebühr für den vorzeitigen Baubeginn im Wasserwerk Feldhausen.

Sonderbudget Abfallbeseitigung:

Grund für die gegenüber dem zweiten Quartal geringere positive Abweichung ist eine deutlich gestiegene Umlage an den Zweckverband Abfalldeponie Friesland-Wittmund auf Grund höherer Investitionen (Produkt Abfallbeseitigung).

FB 14 - Planung und Bauordnung – Teilbudget Planung:

Die Tarifeinnahmen der kreiseigenen Buslinie sinken, da durch die Ausweitung der Nahbereiche erheblich weniger Kinder auf dieser Linie fahren. Ein Teil dieser Mindereinnahmen kann im Budget aufgefangen werden.

FB 14 - Planung und Bauordnung – Teilbudget Bauen:

Die negative Budgetabweichung hat ihre Ursache in einem Rückgang der Bauanträge (insb. Wohnungsbau) durch Verschlechterung der Baukonjunktur.

FB 21 - Budgets örtlicher und überörtlicher Träger der Sozialhilfe:

Im Produktplan wird nicht zwischen örtlichem und überörtlichem Träger unterschieden.

Im Fazit sind die positiven Änderungen auf höhere Erstattungen des Landes zurück zu führen.

Fallzahlen- und Ausgabensteigerungen bei der Hilfe für Behinderte (Sprachheilheime, Integrationsgruppen, Hilfe für angemessene Schulbildung in Internaten, Sonderkindergärten) werden mehr als aufgefangen durch eine erwartete höhere Erstattung des Landes im Rahmen des quotalen Systems auf Grund der Erhöhung der Landesquote zu Gunsten des Landkreises.

Das Produkt Altenhilfe und Hilfe zur Pflege in Einrichtungen profitiert entscheidend von den höheren Erstattungen im Rahmen des quotalen Systems sowie von einer gestiegenen Refinanzierung.

Die Grundsicherungsleistungen werden belastet durch demografisch bedingte Fallzahlensteigerungen sowie durch eine geringere Erstattung des Landes.

Die Schwankungen in der gesamten Krankenhilfe sind nicht kalkulierbar. Durch die Regelung des § 264 SGB V, d.h. die "Betreuung" von Berechtigten durch eine gesetzl. Krankenkasse (incl. 5%tigem Verw.-Aufschlag), besteht kein Einfluss auf die Leistungen mehr.

Der rückläufige Trend bei den Kosten der Unterkunft nach SGB II hat sich deutlich verstärkt. Die damit verbundenen geringeren Ausgleichszahlungen des Landes und die geringere Bundesbeteiligung wirken sich daher nicht so stark aus.

FB 22 - Beratung und Betreuung:

Kostensteigerungen für ambulante Jugendhilfen sowie Heimerziehung sind zu verzeichnen (sh. Bericht zum zweiten Quartal).

Die Erwartung, dass diese Mehrausgaben im Budget aufgefangen werden können, hat sich verstetigt.

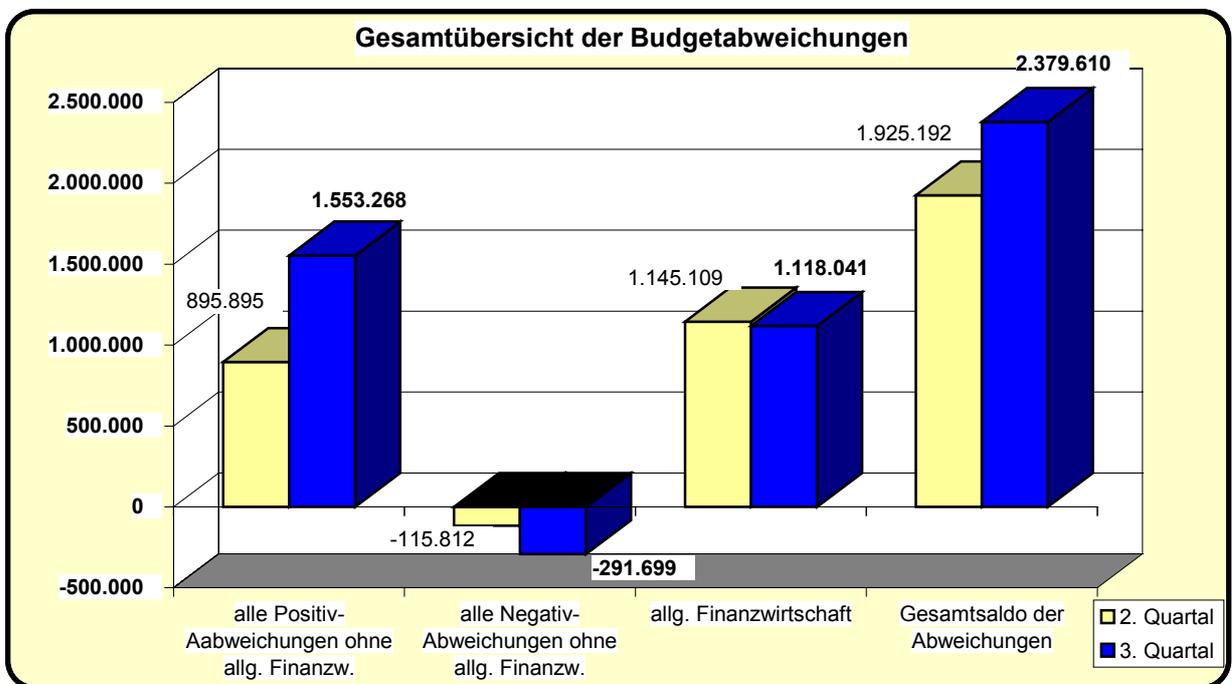
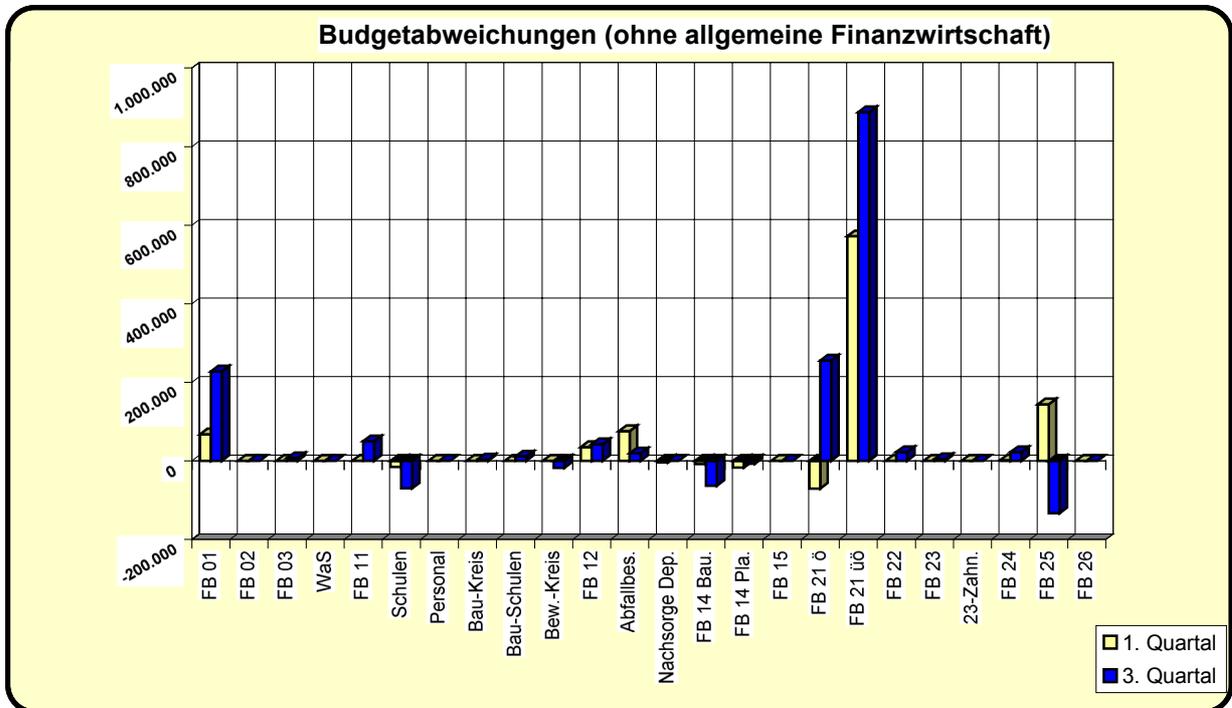
FB 25 - Straßenverkehr:

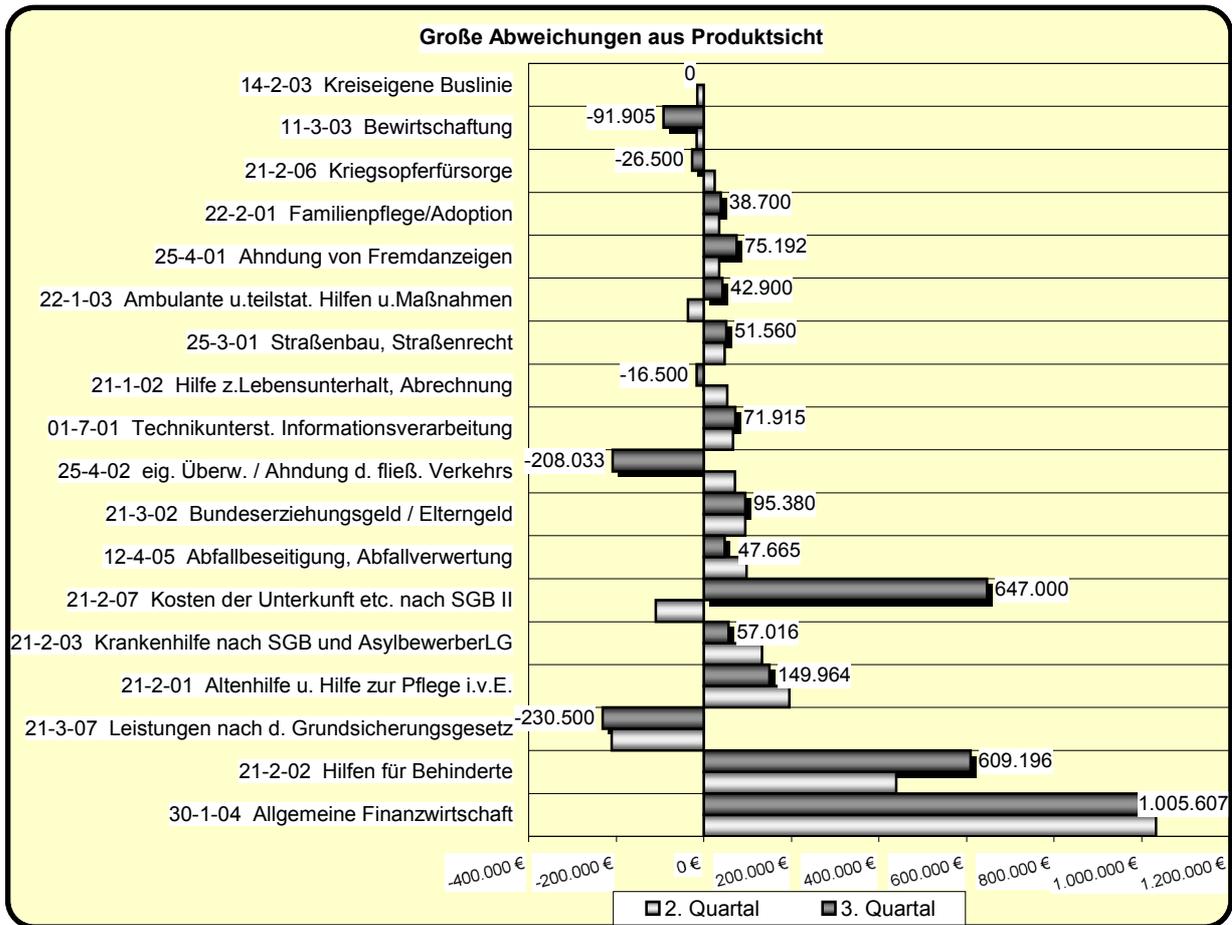
Der Einbruch gegenüber dem Plansaldo und der Prognose zum 2. Quartal ist auf extrem niedrige Fallzahlen der Verkehrsüberwachung in den normalerweise guten Monaten Juni und Juli zurück zu führen: Gegenüber dem fallzahlenstarken Vorjahr ein Rückgang von über 4.000 Fällen.

Die Gründe hierfür liegen in fahrzeug- und messtechnischen Problemen.

In den übrigen Budgets entsprechen die Prognosen den Ansätzen, das prognostizierte Budgetsaldo weicht nicht erheblich vom Budgetsaldo des Haushaltsplanes ab bzw. aus vielen einzelnen, meist kleineren Abweichungen sind keine hervorzuheben.

4 Diagramme





Jever, den 10. Oktober 2007

Rothe-Hanstein
stv. Fachbereichsleiterin Steuerungsdienst